

Es geht ohne Gott in die Dunkelheit

Text: Manfred Siebald

Melo'

Es geht oh - ne Gott_ in die Dun - 1' er
oh - ne Gott_ macht die Angst oer

mit ihm ge - hen wir und wir
mit ihm fürch - ten v

Fine

1. Als die Welt noch Und be - vor sie
2. Ler - nen wir doch Floß nicht schon ge -
3. Gott, der uns nicht Er läßt uns nicht
4. Mehr noch als die Und wer nicht er -

1
kla - ren Spu - ren Got - tes trug, woll - ten Men - schen
fühl - ten sie sich stark ge - nug, doch wo - hin es
on Feh - lern der Ver - gan - gen - heit! Fing nicht oh - ne
ist es nicht wirk - lich an der Zeit, Gott zu su - chen,
- te, will doch oh - ne uns nicht sein, auch wenn wir oft
adt uns im - mer wie - der zu sich ein. Kann uns ei - gent -
uns um - gibt und die uns le - ben läßt, brau - chen wir die
a will, der macht am be - sten heu - te fest, daß er mit Gott

15

1. schon so klug und e - wig sein wie er. — — — her.
führ - te, merk - ten sie erst hin - ter — — —
2. Gott die Flut von Leid und Krie - gen an? — — — kann? *Refrain* Es geht
der al - lein uns Men - schen än - dern
3. lie - ber uns - re eig - nen We - ge gehn. — — —
lich denn et - was Bes - se - res ge - — — — sehn?
4. Nä - he Got - tes je - den Au - gen - blick. — — —
le - ben will, dann lernt er Stück um Stück: — — —

1. 2. *Dal % al Fine*